

Benita Joswig und Hildegund Keul

Brücken schlagen – Gewalt überwinden Eine Herausforderung für Europa am Beispiel der Brücke von Mostar

Wer über die Notwendigkeit von Brücken in Europa spricht, darf die Gewalt nicht verschweigen, von der die Geschichte der Brücken gezeichnet ist. Die ESWTR-Tagung “Building Bridges in a Multifaceted Europe” im Sommer 2005 fand in Budapest statt und damit in unmittelbarer Nähe zu jenen Ländern,



Cologne in the Mirror of Stari Most / Filmsequenz

die nach dem Fall des Eisernen Vorhangs einen schrecklichen Krieg um Separation und Landnahme, Völkerhass und Nationalstolz, Religionskonflikt und Kulturkampf geführt haben.

Die Theologin und Künstlerin Benita Joswig zeigte in Budapest das Filmdenkmal "Cologne in the mirror of Stari Most", das um die im Krieg zerstörte Brücke von Mostar kreist. Im Folgenden finden sich hierzu zwei Beiträge, die konzeptionell miteinander verbunden sind: Zum einen der Vortrag von Benita Joswig, der die Entstehung und den Hintergrund ihres Kunstwerkes aufzeigt; und zum anderen ein Beitrag der Theologin Hildegund Keul, der auf das Kunstwerk reagiert und seinen heterotopischen Charakter herausstellt. (H. K.)